

Das Forschungszentrum Kulturen in Kontakt (KiK) lädt gemeinsam mit „Didaktik am Abend“ ein:



Buchpräsentation „Audiovisuelle Medien im Russischunterricht“

Mo 17.03.2025, 17:15 Uhr

Hörsaal 3, Geiwi, EG (Campus Innrain)

Mit Eva Binder und Magdalena Kaltseis

Begrüßung: Birgit Mertz-Baumgartner,
Sprecherin des Forschungszentrums KiK

Die Buchpräsentation bietet gleichzeitig die Gelegenheit, Magdalena Kaltseis in eine längere Babypause zu verabschieden und Eva Binder nach monatelanger Abwesenheit auf ihrem Wiedereinstieg, der nach den Osterferien erfolgen wird, zu begleiten. Außerdem nützt das Institut für Fachdidaktik diesen Anlass, um das neue Semester zu eröffnen.

Im Anschluss an die Buchpräsentation laden die beiden Autorinnen sowie das Institut für Fachdidaktik zu einem kleinen Umtrunk auf der Slawistik im Raum 40406.

Das Potenzial audiovisueller Medien

Dieses Buch zeigt das Potenzial audiovisueller Medien für den Russischunterricht an Schulen, Hochschulen und Universitäten auf und unterstützt Russisch-Lehrende dabei, audiovisuelle Medien in ihrem Unterricht einzusetzen. Es bietet fundierte und konzise Informationen über die zeitgenössische russischsprachige Medienlandschaft und ihre vielfältigen Formate. Die Auswahl an Medienbeispielen umfasst Kino- und Spielfilme, das russische Fernsehen sowie aus dem Bereich aktueller Internet-Formate die beiden YouTuber Jurij Dud' und Il'ja Varlamov. Neben Überblicksdarstellungen werden Möglichkeiten zur Förderung der Sprach- und Medienkompetenz präsentiert und eine kritische Rezeption dieser Medien angeregt. Die im Buch enthaltenen Übungen und kommunikativen Aufgaben werden als Arbeitsblätter zusätzlich online zur Verfügung gestellt, sodass sie direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Sie decken alle sprachlichen Niveaustufen von A1 bis C1 ab.

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.narr.de

**narr/f
ranck
e\atte
mpto**

Diese Veranstaltung wird vom Forschungszentrum Kulturen in Kontakt (KiK) und der Vortragsreihe „Didaktik am Abend“ (DiA) ausgerichtet. Die Buchautorinnen danken dem Institut für Fachdidaktik und dem Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“ / Network of Areas für die finanzielle Unterstützung.